



Urkunden-Sammlung zur Geschichte der auswärtigen Verhältnisse der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

...

namentlich in Beziehung auf Anhalt, Bayern, Böhmen, ... und andere
Länder ; [Urkunden-Sammlung für die Geschichte der auswärtigen
Verhältnisse]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1845

DCCXXXI. Der Markgraf Ludwig von Brandenburg verzichtet auf seine
Ansprüche auf den Lehnsbesitz von Wollmirstädt, Alvensleben, Rogetz,
Angern und die Grafschaft Billingshoge im Jahre 1336.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56193](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56193)

Marschalk des heylgen Romischen Rychs, meyn getruwen willigen dinst bereit zu allen ziten. Ich tu kunt vvern gnaden, Daz ich dem Erwürdigen meynem herren, dem Ertzbyschofe von Meydeburch, gereychet habe von vwer wegen sine Regalia, vnd di lehen, di er von vch vnd dem Rychen haben sal, als ir mir emboten habt. Des hat er mir gehuldet vnd gelworen zu vwer vnd des Rychs hant: vnd den Eyt hat im gestabt her Jan von Buch. Er hat ouch mir gelegen zu vwer Sone hant alle die lehen, die si in der Marke zu Brandenburg von im vnd von sinem gotshuz zu lehene habin sollen. Di lehen die sende ich vch vf in difem brife vnd wil si vch selbir vfgebin, went ich zu vch mak komen. Zu eym orkunde der dinge hab ich meyn Ingesigel an difen brif lazen hengen. Der ist gegeben zu Wyttenberg, nach gots gebort Drizehnhundert Jar dar nach in dem Sechs vnd Drifichstem Jar, an dem nesten Mantage vor sente Mychahelis tage.

Nach dem Original des K. Bayer. Reichs-Archives in München.

DCCXXX. Markgraf Ludwig verspricht die Pfarren zu Frankfurth und Gardelegen, so wie einen Altar zu Stendal und einen Altar zu Arneburg, künftig an vier Magdeburger Domherrn zu verleihen, i. J. 1536.

Wir Ludowig etc. Bekennen etc. daz wir in den Teydingen, die der erber furste vnse here Erzebischof Otto von Meigedeburg vns willecliche vnd gutliche belenethe vnser len, die wir von ome vnd sine goddezhufe haben in der marcke zu Brandenburg, ez geteidig, daz wir durch sunderliche gunst, die wir haben zu dem uorgenanthen goddezhufe, vnd luterliche wir en vnse Erben vnd alle vnse nachkomelinge die rechten pharre zu frankenuorde vnd gardeleue vnd der altar zu steindal, den nu hat her bertheram von Hildenheim, di lit in sande Niclais Münster, vnd den altar zu arnberg, den nu hat syfridus, sullen vnd wollen lien durch got wir thumhern von Maydeburg, wem wir wollen, wenne sie nue erst ledig werden vnd dar na ewichlichen. Testes dux saxonie, Marchio Missenenfis, io. & hermannus comites de hennenberg, henricus & Ericus pincerne de schenkendorp, Otto, Bodo & Otto fratres de Ylburg Henricus de Aluensleuen & quam plures Milites.

Nach dem Copialbuche des Geh. Kab. Archives von der Vogtei Arneburg Nr. XLII.

Anmerkung. Der Vertrag, wofür den Magdeburger Domherrn diese Concession zu Theil wurde, war die Ausöhnung des Markgrafen mit dem Erzbischofe in Wittenberg.

DCCXXXI. Der Markgraf Ludwig von Brandenburg verzichtet auf seine Ansprüche auf den Lehnbesitz von Wollmirstädt, Alvensleben, Rogetz, Angern und die Graffschaft Billingshoge im Jahre 1536.

Wir Ludowig etc. Bekennen etc. Daz die landt vnd vesten, wolmarstede, Aluensleuen, Ragetz, Angern vnd di graffcap zu dem billingeshoge mit den

landen, ledig vnd vorleghen vnd mit alle dem, daz dar zu hort, daz wir in ansprache gehat haben, die des goddeshufes von Meigdeburg eygen sint vnd los worden sint demselben goddeshus von tode Marckgrauen Woldemars, von brandenburg, vnd di der biscop vnd daz goddezhus in sine rechten weren hat, der vorzihe wir gantzlichen in difeme brife vnd der biscop vnd daz goddeshus zu Meideburg mag vnd sal ruwekliche und ewekliche bezizen dise vorgenanthen vesten vnd lant mit alle dem, daz dar zu hort, an allerleige ansprache vnd hindernisse von uns vnd vnser erben vnd von allen vnser nachkomeligen. Testes dux saxonie, Marchio Myffenensis.

Nach dem Copialbuche des Geh. Kab. = Archives von der Vogtei Arneburg Nr. XCHL

DCCXXXII. Graf Heinrich zu Schwerin und Markgraf Ludwig verbinden sich zu gegenseitiger Hilfe gegen alle Eingefessenen zwischen der Elbe, Elbe und Dosse, so wie gegen den Herzog von Lüneburg, am 2. März 1337.

Wy heinrich, von der gnade gots greue to zwyryn, Bekennen in dessem oppen brieve, dat wy mit dem edeln fürsten marcgrafen Ludouig von Brandenburg vnde mit dem edeln heren gräfen günther vnd grafen vlrrike van Lyndowe gedegdinghet hebben, als hirna screuen stet. Wy sculn den vorgenanten heren volgen mit dritzik mannen vp orsen vp vnse kost vp alle malkeme, de besetin sint twüßchen der elue vnde der eldena vnde der dessen, de sik nicht an rechte nügen laten willen, dem recht weder varen mag vor sinen heren, vnd se scolen vns weder volgen mit sechscig mannen vp orsen binnen der vorbenomden landin; dar sculle wy an beyder sit volghen vnser eyn dem andern mit aller macht. Wat vromen wy scepen met dessen lüden, den sculle wy deylen nach der menzal, gewinne auer vesten mit eynander, de sculle wy breken. Welch vnser scadin nimit an beiden fidin, der malk süluen dregen. Wy hebben ok gedegdinget mit den vorgenanten heren, dat wi in helpen suln vp den hertogen van Lüneborch mit al sulker volghe vnde macht, als vorbescreuen stet: vmme kost, scaden vnd vromen fulle wi it ok holden, als vorbescreuen stet. Möchte wy ok den heren helpen minne oder recht van der vorgenanten hertoghen, dat fullen se nemen. Were ok dat geman sik stoten an dessen vorgenanten degedinghen, vppe den scal ok vnser eyn dem andern behulpen sin, mit volghe vnde mit macht, als hir vor gescreuen stet, vnde fullen ok dar holden vmme kost, scaden vnd vromen, als hir vor bescreuen stet. Disse vorbedinghe scal stan dri Jar na desser tyt. In cuius etc. Datum Prizwalk, anno domini M^o. CCC^o. XXXVII^o. Dominica esto michi.

Nach einem Copialbuche im Geh. Staats- und Kab. - Archive vom Markgrafen Ludwig tit. Zwirin Holfatia Gercken's Cod. III, 282. 283.